

Was ist Jugger?

Da die Praxis Kriterium der Wahrheit ist, stellt sich die Frage: Was macht diesen Sport, dieses Spiel so hochgradig virulent?

Jugger kann alters- und geschlechtsgemischt gespielt werden. Denn es kommt nicht auf Kraft und Körpergröße an, eher auf Witz, Reaktionsvermögen, Flinkheit, Konzentration, Übersicht, Aufmerksamkeit, Zusammenspiel, Präsenz, Mut. Jugger hat eine wunderbare Dynamik, eine Mischung aus Bewegung, Kampf und Abkniepausen.

Für Jugger ist Platz in der kleinsten Hütte – gibt es irgendwo eine Wiese, in etwa 20 x 40 m groß, so kann gespielt werden.

Jugger kann von allen sozialen Gruppen gespielt werden, ein Satz guter Pompfen für 10 Leute kann man für etwa 500 € Materialkosten bauen. Der Selbstbau der Pompfen fördert handwerkliches Geschick und die Achtung vor materiellen Werten. Jugger ist schnell gelernt, darum eignet es sich wunderbar dazu, auch mit Aus- und Einwanderern zu spielen, es kann somit interkulturelle Kompetenz fördern.

Jugger fördert Fairneß, Selbstbeherrschung, Vertrauen, Einsicht in klare Werte und Regeln, Achtsamkeit ... (Siehe dazu auch das Buch „Juggern statt Prügeln“ von Ruben Philipp Wickenhäuser). Spielende merken sehr bald, daß es dann, wenn kein Schiedsrichter mehr gebraucht wird, am meisten funzt.

Man kann dem Juggern auch eine theatralische Note geben, neue Ausdrucksformen probieren, sich stilecht verkleiden, schminken, Rollen spielen und unerhört laut sein.

Jugger bietet die Möglichkeit, mit gewalttätigen Impulsen, wer sie denn intus hat, umzugehen, ohne Schaden anzurichten. Das martialisch anmutende Spiel spricht somit Gewaltbereitschaft an, die gefahrlos integriert werden kann.

Und Juggern bringt mit seiner Ansteckungspotenz Menschen zusammen.

Ja aber, was ist das denn nun?

Jugger ist ein Mannschaftsspiel, 5 gegen 5, in dem versucht wird, den Jugg ins gegnerische Mal zu bringen – das ist der Part der Läufer. Ihre 4 Teamkollegen, allesamt Träger verschiedener Pompfen (das sind schaumstoffgepolsterte Spielgeräte), versuchen, das zu verhindern, bzw. zu ermöglichen. In Zweikämpfen zielen sie darauf ab, Gegner zu treffen, die daraufhin für kurze Zeit abknien müssen, aus dem Spiel sind. Ein Spiel dauert etwa eine halbe Stunde.

Woher kommt das Spiel?

Die Ideenvorlage fürs Spiel lieferte 1989 der australische Regisseur David Peoples in seinem Endzeitfilm „Die Jugger – Kampf der Besten“. Sein Plot, die von ihm erdachten Regeln wurden zunächst für Real-Life-Rollenspiele übernommen, dann zu einem Mannschaftssport weiterentwickelt. Mit gepolsterten Geräten. Und nicht gänzlich echten Hundeschädeln.

Die Liga

Seit 2003 gibt es die Jugger Liga in Deutschland

Das Vorhaben:

Es soll im Lemgow eine Kindermannschaft aufgebaut werden. Das Alter beträgt 8 bis 13 Jahre. Diese Mannschaft wird sich selbst Pompfen bauen um dann im Juni zur 6. Deutschen Kinder- und Jugendmeisterschaft zu fahren.

Das Training findet am Mi um 17- 18:30 statt.

Ein weitere Möglichkeit wäre noch ein Team/Training zu eröffnen für interessierte andere Altersklassen. Dazu meldet euch bei uns.

Kontakt:

leinad

leinad.luap@gmail.com

Links:

zu den Regeln: www.jugger.org und jugger.de

zu Turniere: www.turniere.jugger.org

Pompfen kauf und bau: www.pompfenshop.de